



Jakobsweg.ch

FACTSHEET

BEITRÄGE ZUR RENAISSANCE DES PILGERNS IN DER SCHWEIZ

Vor- und Vereinsgeschichte des Vereins Jakobsweg CH

Die Wirtschaftskrise 1995 ff traf vor allem die peripheren Regionen hart. Viele Betriebe waren in ihrer Existenz bedroht. Auf diesem Hintergrund trafen sich 1996 eine Handvoll Personen aus dem Berner Oberland bei den Beatushöhlen, um Impulse für die Regionalentwicklung zu suchen. Sie gingen ein Stück auf dem in den Fels gehauenen Pilgerweg und hatten die Idee, dass die Reaktivierung der Pilger- und Saumwege im Berner Oberland verschiedenen touristischen und wirtschaftlichen Bereichen (insbesondere auch dem Arbeitslosenprogrammen der VWK) neue Impulse geben könnte.

Joe Weber, Leiter der Arbeitslosenprogramme der Volkswirtschaftskammer Berner Oberland, nahm sich der Idee an. Er lud 1997 Vertreter von 40 Organisationen und Institutionen des Berner Oberlands sowie Tourismusvertreter des Kantons und Vertretende der Landeskirchen zu einem Hearing ein. Die Bereitschaft, bei einem nationalen Regionalentwicklungsprojekt mitzuarbeiten, war trotz Zurückhaltung da.

Regio Plus Projekt «Unterwegssein im Berner Oberland» 1999 - 2002

Unter der Leitung von Joe Weber sammelte sich in der Folge eine Arbeitsgruppe, mit der zusammen das Regio Plus Projekt «Unterwegssein im Berner Oberland» aufgelegt und durchgeführt wurde. Höhepunkt des ersten Projektes war die Eröffnung des durchgehenden Jakobswegs vom Brünig nach Fribourg im Jahr 1999. In diesem Jahr führten Organisationen und Gemeinden entlang des Weges rund 120 Projekte durch (vom Gratisfrühstück am Weg bis zum Bau von Trockenmauern, vom Pilgermusikevent bis zum Jakobusfest). Diese lösten ein riesiges Medienecho aus. Im Regio Plus Projekt standen folgende Arbeitsfelder im Zentrum:

- Sensibilisierung von Institutionen, Verbänden, Organisationen und der Bevölkerung für das Thema Pilgern
- Veranstaltungsreigen zum Pilgerjahr 1999
- Die Hauptjakobswegstrecken und die Saumwege in den Süden durchgehend machen. Unterkünfte anfragen und auflisten
- Erste Wegführer (Jakobsweg bis Fribourg, Wege in den Süden)

- Vorarbeiten für eine Webseite, Bildmaterial aufnehmen von der Strecke
- Wegbeschreibungen /Überzeugungs- und Lobbyarbeit auf kirchlicher, touristischer und wirtschaftlicher Seite
- erste Studien
- Förderung der Unterkünfte am Jakobsweg. Tonmuscheln für Unterkünfte.
- Anstoss zur Erstellung eines Pilgerkoffers für den Religionsunterricht
- Verbesserung schwer begehrter Streckenteile. Verbindungen schaffen, wo Streckenabschnitte fehlten.

Das Regio Plus Projekt wurde 1999 mit dem Innovationspreis der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete ausgezeichnet.

Regio Plus Projekt «Jakobsweg Schweiz» 2004 - 2008

In der Folge wurde die AG erweitert für ein zweites Regio Plus Projekt. Die Voraussetzungen hatten sich insofern verändert, weil inzwischen in der Bevölkerung und in unterschiedlichen Institutionen das Interesse am Pilgern gewachsen war. Die Chance, Pilgern als neuen Zweig des sanften Tourismus zu entwickeln, führte dazu, dass die Nachfolgeorganisation des Instituts für historische Verkehrswege, Via Storia und die Schweizer Wanderwege aus den geschichtlichen Materialien die historischen Geh Ruten rekonstruierten, sie mit schönen touristischen Punkten in den Gemeinden verbanden und die Wegführungen detailgenau kartographisch festlegten (Historische Wege Schweiz, Nr. 4, Via Jacobi).

Im Regio Plus Projekt wurden die folgenden Massnahmen erfolgreich durchgeführt:

- Verbesserung der ersten Wegbroschüre und Ausdehnung auf die ganze Schweiz (regionale Wegbroschüren zusammengefasst in einer Plastikmappe)
- Erstellung einer vielfältigen Schweizer Webseite Jakobsweg.ch
- Schwerpunktarbeit im Bereich Spiritualität
Unterkunftsverzeichnis und Bewirtschaftung der Unterkünfte
- Velo Jakobsweg
- Sternpilgerwanderung am Jakobstag
- Förderung begleiteter Pilgerwanderungen
- Ausbildungskurs für kirchliche Mitarbeitende (Wandern als Lebenswegritual)
- Neue Wegvarianten: Luzerner Weg. Konstanz-Rapperswil.
- Zusammenarbeit mit den anderen grossen Organisationen, die sich für das Pilgern in der Schweiz einsetzten (Pilgerzentrum Zürich, Amis des St. Jacques, Jakobsweg Graubünden). Vorbereitung für die Gründung eines Dachverbandes Schweiz
- Ablösung von der Volkswirtschaftskammer und Gründung einer eigenständigen Körperschaft.

Transnational:

- Vernetzung der Arbeitsgruppe mit Pilgerbewegungen in den umliegenden Ländern.
- Der Verein Jakobsweg CH ist offizieller Partner für das Projekt Europäische Jakobswege I
- Konzeptionierung und Pilotdurchführung einer transnationalen Pilgerbegleiterausbildung

Projekt Europäische Jakobswege I 2004 - 2008

In Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Süden und Osten Deutschlands, aus Österreich, dem Südtirol und der Schweiz wurde das Projekt Europäische Jakobswege I gestartet.

Inhalte:

- Erstellen einer repräsentativen, wissenschaftliche Studie zum Pilgern in der CH, die sowohl die Motive der pilgernden Menschen offenlegt, wie auch die Wertschöpfung, die durch das Pilgern im Moment erzielt wird
- Durchgängig machen der Pilgerwege ab Ostgrenze der EU bis Genf.
- Unterkünfte am Weg, insbesondere Förderung von günstigen Pilgerherbergen
- Nationale Webseiten nach gleichem Muster wie die Schweizer Webseite, auf der sich Pilger orientieren können
- Spirituelle Starthilfen für Pilger
- Konzeption und Pilotphase einer Pilgerbegleiterausbildung
- Erstellen eines Schulmaterials für das Thema Pilgern
- Transnationale Vernetzung der Jakobswegaktivitäten durch ein bis zwei transnationale Treffen pro Jahr
- Vernetzung mit den grossen Pilgerorganisationen im deutschsprachigen Bereich Europas
- PR Aktivitäten (Kirchentag Deutschland, Pilgermesse Hamburg)

Ziel jeder Anschubfinanzierung durch Bund und EU ist es, dass Projekte später auf eigenen finanziellen Beinen stehen können. So wurde mit der Europäisierung der Projekte die Schirmherrschaft der Volkswirtschaftskammer Berner Oberland beendet. Das Projekt musste erwachsen werden. Es kam zur Geburtsstunde des Vereins Jakobsweg CH. Jakobsweg CH wurde Partner der beiden Europäischen Jakobswegprojekte I und II.

Projekt Europäische Jakobswege II 2009 - 2013

Erfüllte Massnahmen:

Transnational:

Ausweitung des Projektbereichs auf Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Frankreich, Spanien. Vernetzung mit allen grossen Pilgerzentren in Deutschland.

Webseite:

Erstellen einer Webseitenplattform, auf der man grenzüberschreitend alle Hauptwege findet.

Unterkünfte:

Unterkünfte am Weg in sinnvollen Abständen und in verschiedenen Preissegmenten. Förderung von Pilgerherbergen im Low-Preissegment. Erstellen einer Studie «Gastfreundschaft am Jakobsweg» sowie Schulung der Gastgebenden durch Vernetzungstreffen und Impulshalbtage

Spiritualität:

Schaffung von Broschüren für verschiedene Wegstücke als geistliche Begleiter. Eigener Webseitenteil Spiritualität mit einer Vielfalt von Materialien.

Begleitung:

Lehrplan für die Pilgerbegleiterausbildung und regelmässige Durchführung von Qualifizierungskursen. Kurssupport. Schaffung von nationalen Pilgerbegleiternetzwerken. Transnationale Weiterbildungen für Pilgerbegleitende.

Anfänge: Österliches Pilgern.

Shop:

Entwicklung eines E-Shops mit Pilgerprodukten

Vernetzung:

Gründung eines Dachverbandes Jakobsweg Schweiz (2009) zusammen mit allen grossen Pilgerorganisationen der Schweiz

Seither ist der Verein Jakobsweg CH weiterhin Partnerorganisation für die Europäischen Jakobswegaktivitäten. Er ist insbesondere führend in der Erstellung einer länderüberschreitenden Webplattform. Zur dezentralen Bewirtschaftung dieser Webplattform wurde 2018 ein **transnationaler Verein Camino Europe** gegründet. Er bewirtschaftet und unterhält alle Arbeitsbereiche des Projektes Europäische Jakobsweg II.

2018 fragte der Weber & Werd Verlag in Thun an, ob die Webseiteninhalte von Jakobsweg.ch als Buch aufbereitet werden könnten. (**Buch: Pilgern auf dem Jakobsweg Schweiz und seinen Anschlusswegen**) Die erste Auflage von 2000 Exemplaren war schon Mitte 2019 vergriffen. Es wurde eine zweite aktualisierte Auflage herausgegeben.

Um finanziell zu überleben, wurde ein **E-Shop** geschaffen, in dem Pilgerprodukte verkauft werden.

2019 wurde die Dachorganisation "Dachverband Jakobsweg Schweiz" in eine agilere **Interessensgruppe (IG) Swiss Camino** umgewandelt.

Kurzbiographie des Vereins Jakobsweg CH

Daten	Was	Bedeutende Persönlichkeiten (ohne Vollständigkeit)
1996	Begegnung bei den Beatushöhlen	Joe Weber, Arbeitslosenprogramme der Volkswirtschaftskammer BEO, Ueli Häsler, Lokalhistoriker, Hans Schild, Direktor Beatushöhlen
1997	Hearing mit 40 Organisationen und Institutionen aus BEO + Landeskirchen	Joe Weber, Ueli Häsler, Hans Schild, Thomas Schweizer
1998	Gründung der AG Jakobsweg	
1999 – 2002	Regio Plus Projekt «Unterwegssein im Berner Oberland»	Joe Weber, Ueli Häsler, Hans Schild, Thomas Schweizer
1999	Prämierung des Projektes mit dem SAB Preis (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Bergebiete)	
2004-2008	Regio Plus Projekt «Jakobsweg Schweiz» und Leader Projekt «Europäische Jakobsweg I»	D: Joachim Rühl, ehem. Landwirtschaftsminister, Anton Wintersteller, Tourismusreferat der Diözese Salzburg, Peter Sader, Tourismusreferent Kloster Neustift, Südtirol, Joseph Kuhn, Bern, Vertreter der kath. Kirche, Claire Haltner, VWK BEO, Thomas Schweizer, Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Joe Weber, Volkswirtschaftskammer BEO und andere.
2006	Studie der Uni Wien « Auswirkungen des Jakobsweges auf die Entwicklung ländlich-peripherer Regionen, insbesondere auf die ansässige Bevölkerung»	Andreas Zeitlhofer, Mag. rer. nat.

2007	Entflechtung von Volkswirtschaft Berner Oberland und der Projektgruppe	Claire Haltner, Joe Weber
2008	Gründung des Vereins Jakobsweg CH	Präsidenten: Samuel Lutz, Klaus Dieter Hägele, Walter Wilhelm
2008	Wertschöpfungs- und Motivstudie «Gastfreundschaft am Jakobsweg»	Stefan Dähler, Thomas Schweizer
2009	Gründung der Dachorganisation "Dachverband Jakobsweg Schweiz" (Verein), mehrheitlich bestehend aus den grossen Pilgerorganisationen der Schweiz	
2009 - 2013	Leader Projekte «Europäische Jakobswege II»	Joe Weber, Hansruedi Hänni, Claire Haltner, Marianne Lauener, Jakob Metzger, Thomas Schweizer, Joseph Kuhn, Tobias Oetiker
2014	Grundlagentext «Gedanken aus reformierter Sicht zu einem modernen Verständnis des Pilgerns»	Thomas Schweizer
2010	Zukunftsworkshop des Vereins Jakobsweg CH	
2011	Regionale Fortbildungen für Gastgeber im Seeland und im BEO. Seit 2017 jährliche Begegnungstreffen	Jakob Metzger, Marcel Regli, Thomas Schweizer, Samuel Lutz
2010	Studie «Gastfreundschaft am Jakobsweg»	Thomas Schweizer
2013	Tod von Joe Weber	

2013	Wohl erstes offizielles Bekenntnis seit der Reformation einer reformierten Landeskirche der CH zum Pilgern als Form kirchlicher Erwachsenenarbeit (Standpunkt Pilgern der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn)	Thomas Schweizer, Stefan Ramseier
2017	Pilgertag des Dachverbandes «Immer der Muschel nach». Es sind Gruppen gleichzeitig auf allen Etappen des Jakobswegs in der Schweiz unterwegs.	Walter Wilhelm
2017	Zum Reformationsjubiläum: Ökumenische Pilgerwanderung Flühli Ranft – Bern	Thomas Schweizer, Judith Pörksen, Bernhard Waldmüller, Karl Rechsteiner, Markus Bönzli
2018	Wechsel von GPS Tracks zu Outdooractive. Grünung eines transnationalen Vereins zur Bewirtschaftung der transnationalen Webseite https://camino-europe.eu	Hansruedi Hänni, Lukas Füglistler, Tobias Oetiker
2018	Herausgabe eines Buches beim Weber & Werd Verlag, Thun, Wanderführer "Pilgern auf dem Jakobsweg Schweiz und seinene Anschlusswegen. 1. Auflage, 2000 Ex.	Walter Wilhelm, Hansruedi Hänni
2019	Herausgabe der 2. überarbeiteten Auflage des Buches "Pilgern auf dem Jakobsweg Schweiz..."	
2019	Auflösung des Dachverbandes Jakobsweg Schweiz und Gründung einer Interessensgemeinschaft (IG) Swiss Camino	Heiner Nidecker, Pierre Leuenberger, Michael Schaar, Walter Wilhelm, Kerstin Bonk, Joseph Schönauer, etc.
2019	Grundlagentext «Bedeutung und Entwicklung des Pilgerns in begleiteten Gruppen»	Thomas Schweizer

	Pilgerbegleiterausbildung und Schulung der Begleitenden	
2001-2004	Modulkurs «Wandern als Lebenswegritual»	Thomas Schweizer
2005	Ausbildungskurs Pilgerbegleitung der Diözese Salzburg	Anton Wintersteller
2006	Entwicklung der transnationalen Qualifizierungskurse für Pilgerbegleitende aus einer Synthese von «Wandern als Lebenswegritual» und dem Qualifizierungskurs der Diözese Salzburg	Anton Wintersteller, Thomas Schweizer, Joachim Rühl, Peter Sader
2007	Transnationaler Pilotkurs Pilgerbegleitung (Modul Spiritualität in der Schweiz)	Thomas Schweizer
2009, 2011,2013	Ausbildungskurse der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn	Thomas Schweizer, Beauftragter Tourismus der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Marianne Lauener, Frutigen
2016,2018,2020	Ausbildungskurse der Zürcher Landeskirche	Marianne Lauener, Frutigen, Andreas Bruder, Zürich, Michael Schaar, Zürich
2017/2019	Französischer Ausbildungskurs im Waadtland	Bernhard Zighetti, Christina von Roedern, Béatrice Béguin
Ohne Vollständigkeit:	Wichtige Partner beim internationalen Verein Camino Europe https://camino-europe.eu/de/eu/	
	Gründungsmitglieder	Österreich (Werner Kraus,Präsident Jakobsweg Österreich; Stefan Niedermoser) Schweiz (Hansruedi Hänni, Lukas Füglistner,Jakobsweg.ch), Polen (Emil Mendik), Italien / Südtirol (Peter Sader), Tschechien (Gerhard Weag, Vorsitz).

	Wichtige Partner in Deutschland	
	Joachim Rühl, Madeleine Schulz	Verein Jakobsweg e.V.
	Michael Kaminiski	Ausbildner, Ev. Akademie München
	Peter Müller	Autor von Literatur für Pilgerbegleiter, Mitarbeit in der AG Spiritualität von EJWI
	Oliver Gussmann	Veranstalter Süddeutsches Pilgersymposium, Rothenburg
	Thomas Rossmerkl	Tourismusreferent Ev. Kirche Bayern
	Bernd Loose, Hamburg	Pilgerpastor im Pilgerzentrum Hamburg
	Wichtige Partner in Österreich	
	Stefan Niedermoser	Regionalentwickler
	Franz Knittelfelder	Bildungshaus Grossrussbach, Studienleiter
	Werner Kraus	Präsident des Vereins Pilgern in Österreich
	Hermann Signitzer	Tourismusreferent der Diözese Salzburg, Ausbildungner.
	Wichtige zusätzliche Partner CH	
	<ul style="list-style-type: none"> • Theo Bächthold, Zürich • Bruno Kunz, Rapperswil • Joseph Schönauer, St. Gallen • Pius Süss, Ilanz • Heiner Nidecker, Thuisis • Kommission Kirche und Tourismus des Schweizerischen Ev. Kirchenbundes • Kommission für Tourismus-, Freizeit- und Pilgerseelsorge der schweizerischen Bischofskonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Schöpfer Pilgerzentrum Zürich - Pilgerapotheke, Herberge Rapperswil - Webseite pilgern.ch, Herberg St. Gallen - Pilgerförderer und Reiseleiter - Jakobsweg Graubünden